



Kurze Verschnaufpause



Foto: David Bruyndonckx auf Unsplash



Foto Wasser von James Eades auf Unsplash



Übersicht zur gesamten Lerneinheit

Episode 9.1: Was ist kollektives Handeln?

- Was versteht man unter kollektivem Handeln?
- Welche Prozesse sind für kollektives Handeln relevant?

Episode 9.2: Kollektives Umwelthandeln

- Soziale Identität und soziale Gruppen
- Das SIMPEA-Modell
- Globale Identität und Umwelthandeln
- Förderung kollektiven Handelns

Episode 9.3: Interview



Lernziele

Lernziel 1:

Sie verstehen Umwelthandeln als kollektiven Prozess.

Lernziel 2:

Sie kennen verschiedene Befunde zur Motivation nachhaltigen Verhaltens

Lernziel 3:

Sie kennen Maßnahmen zur Förderung nachhaltigen Verhaltens



Handeln im Umweltkontext

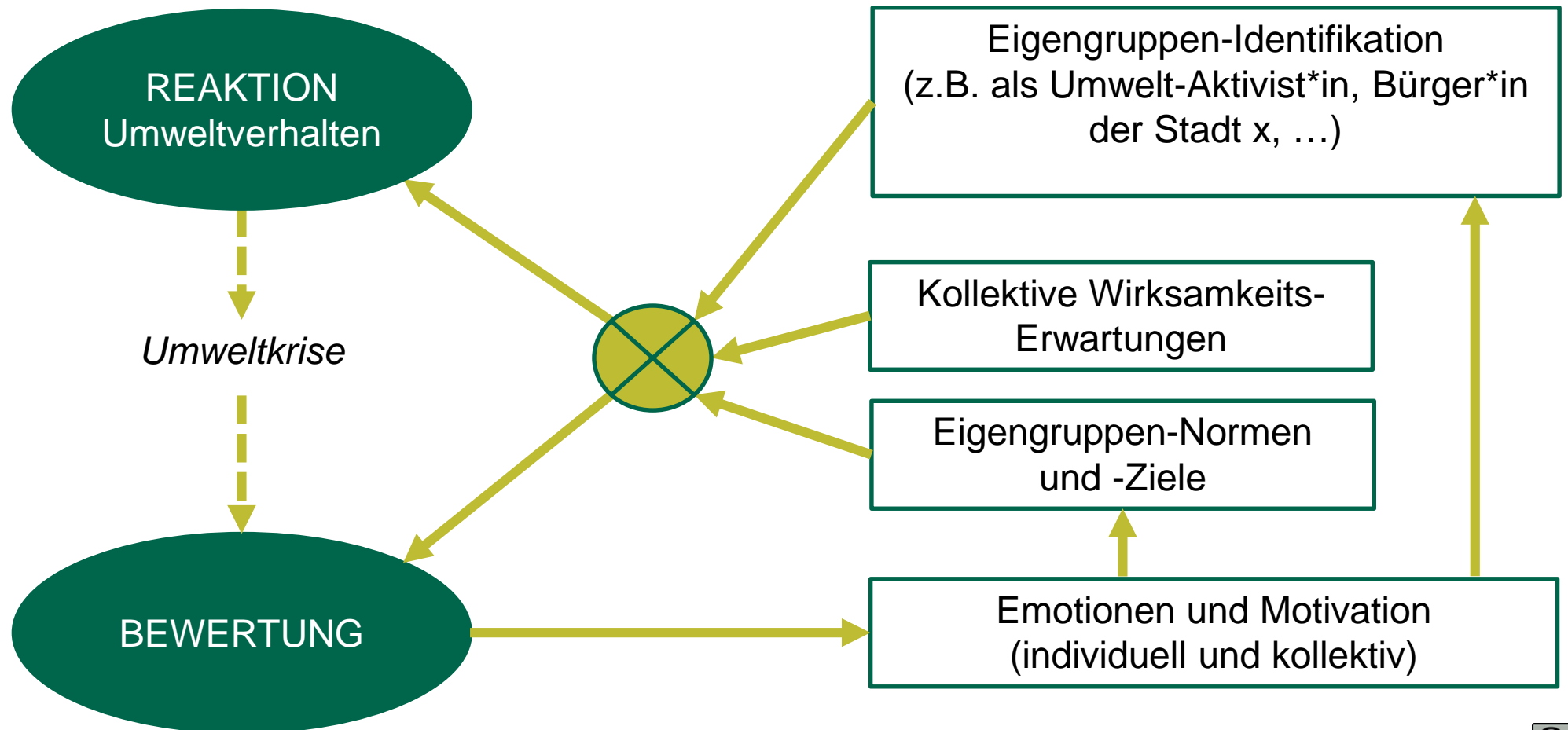
- Lassen sich bestehende Modelle auf „Klima-Aktivismus“ oder Ähnliches beziehen?
 - Kollektives Handeln: Ziel der **Verbesserung des Status der eigenen Gruppe** im Vergleich zu anderen
 - Klima-Aktivismus: „Überzeugung“ einer Gruppe (z.B. Gesellschaft), ein **gemeinsames Ziel** anzustreben
- Bisherige Modelle also nur bedingt geeignet
(siehe etwa Bamberg, Rees, Klug, 2015)



Kollektives Umwelthandeln

„Social Identity Model of Pro-Environmental Action“ (SIMPEA)

(Fritsche, Barth, Jugert, Masson, & Reese, 2018)





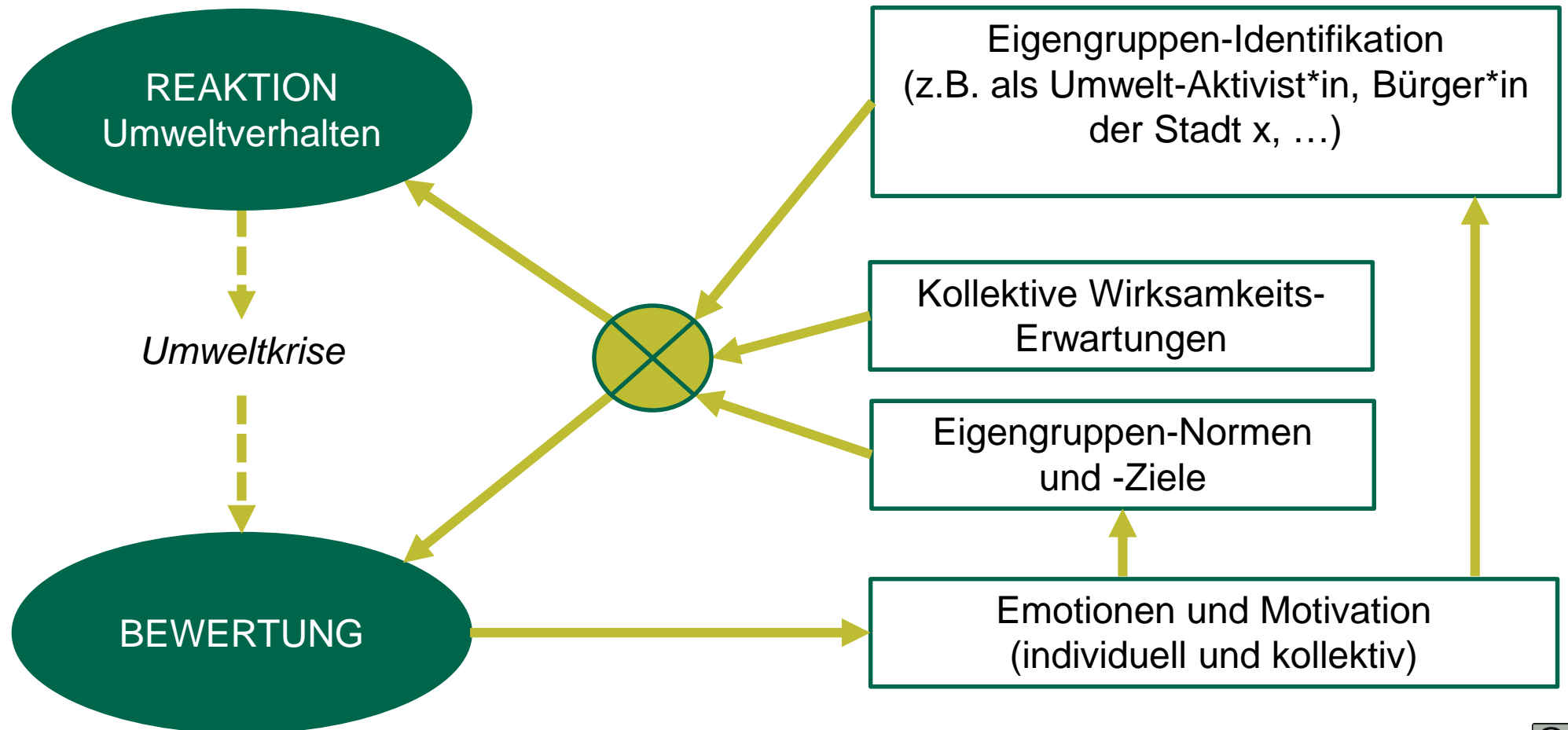
Kollektives Umwelthandeln

- Grundannahmen
 - Umweltkrisen (z.B. Klimawandel) werden aufgrund von Gruppenzugehörigkeiten wahrgenommen, bewertet und bewältigt
 - Bewertung führt zu Emotionen und Motivationen, die Gruppenprozesse beeinflussen
 - Drei zentrale Gruppenprozesse bestimmen Reaktion:
 - Identifikation mit einer Eigengruppe
 - Kollektive Wirksamkeitserwartungen
 - Gruppennormen/-ziele



Kollektives Umwelthandeln

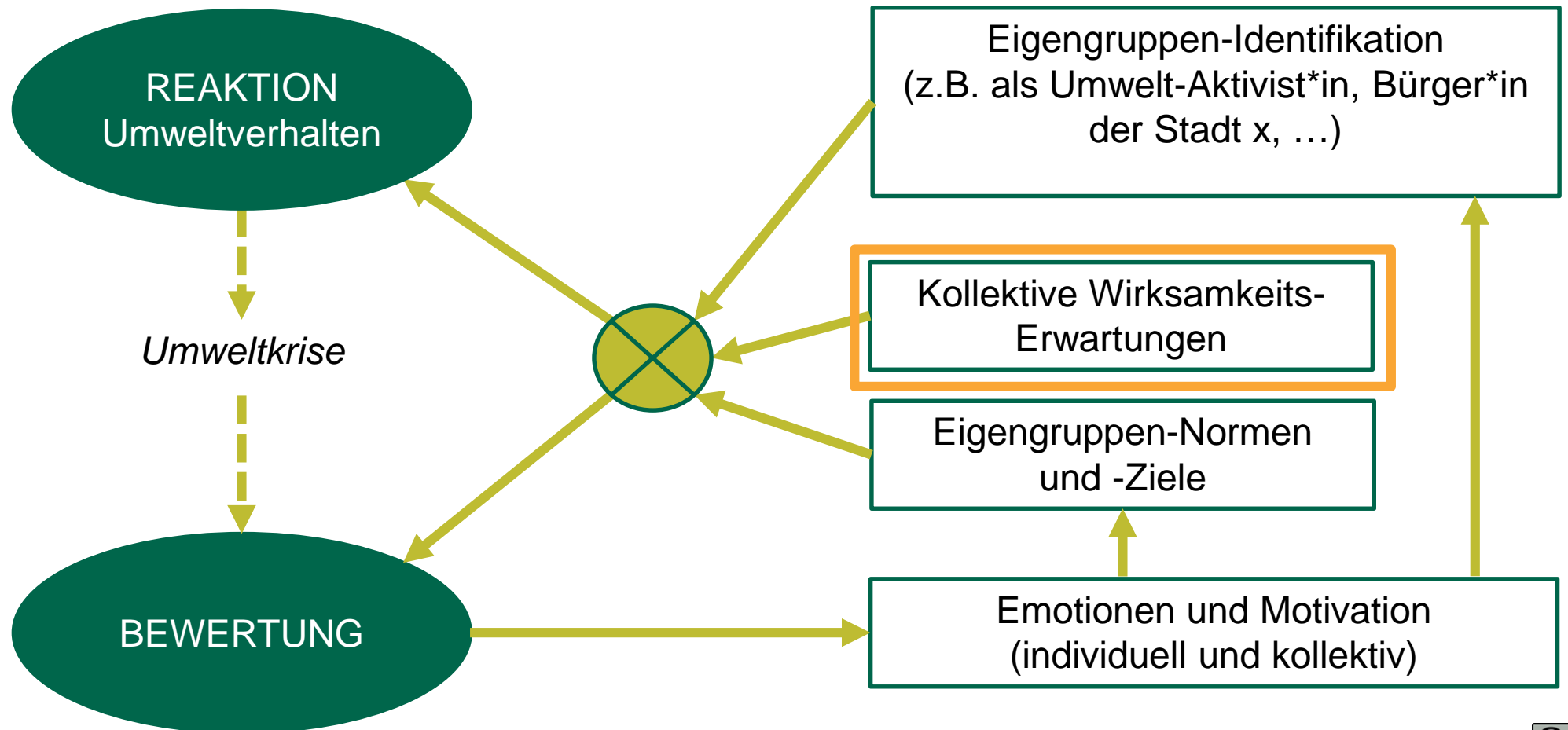
Effekte kollektiver Wirksamkeitserwartung





Kollektives Umwelthandeln

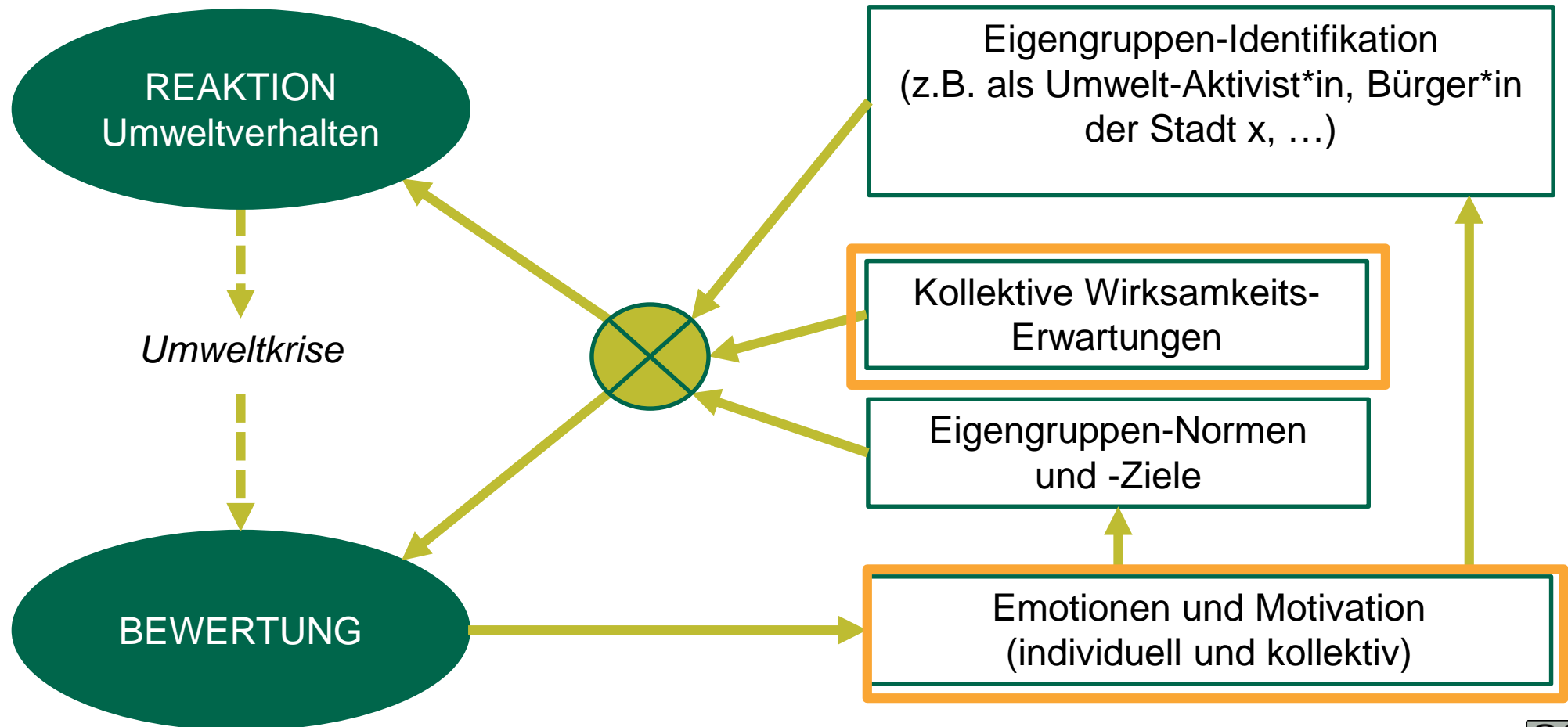
Effekte kollektiver Wirksamkeitserwartung





Kollektives Umwelthandeln

Effekte kollektiver Wirksamkeitserwartung





Kollektives Umwelthandeln

- Effekte kollektiver Wirksamkeitserwartung
 - Je stärker, umso...
 - Stärker aktivistisches Verhalten (FFF-Teilnahme) (Wallis & Loy, 2020)
 - Stärkere Intentionen, Plastikmüll zu vermeiden (Reese & Junge, 2017)
 - Stärkere Intentionen, Mobilitätsverhalten zu ändern (Jugert et al., 2017)
 - Kollektive Wirksamkeitserwartung („Wir können es schaffen!“) kann individuelle Selbstwirksamkeit („Ich kann es schaffen!“) erhöhen
- Aber: Auch gegenteilige Evidenz
 - Partizipatorische Wirksamkeitserwartung für Aktivismus scheinbar wichtiger (Hamann & Reese, 2020)

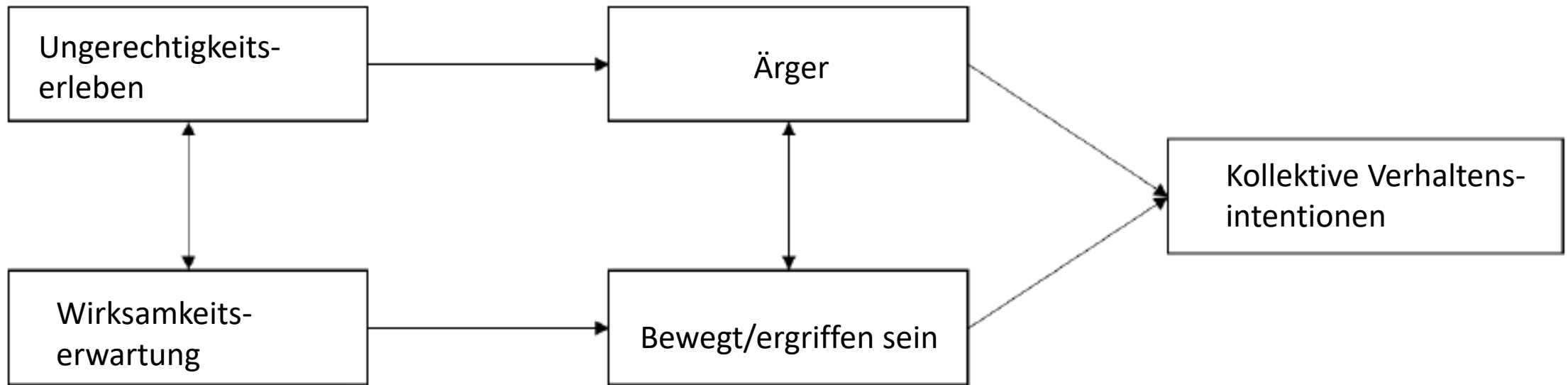


• Effekte kollektiver Wirksamkeitserwartung

– Wie wirkt kollektive Wirksamkeit? (Landmann & Rohmann, 2020)

- Kann ein „bewegendes, ergreifendes“ Gefühl auslösen

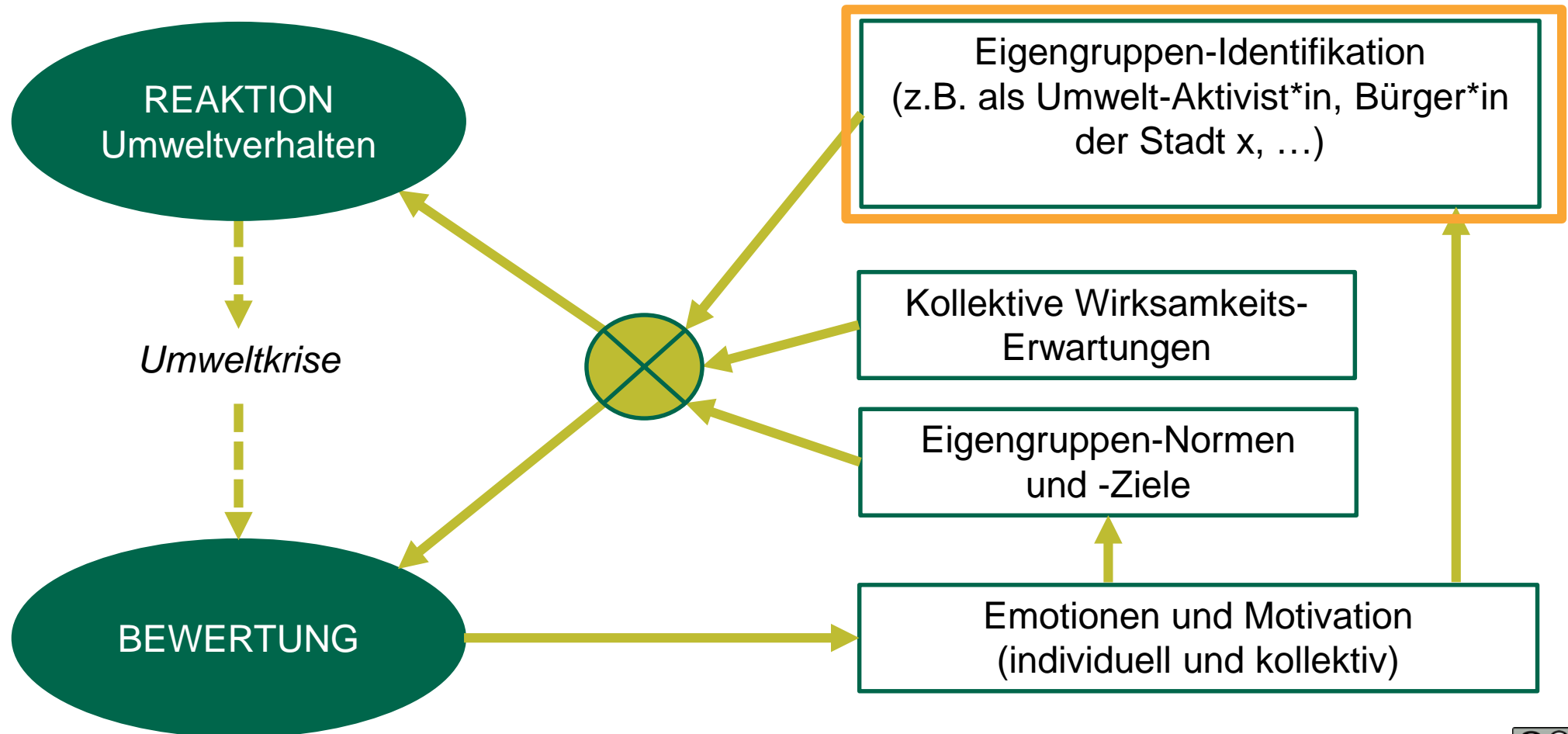
- stärkt die Absicht, an kollektiven Aktionen teilzunehmen
(Kampagnenunterstützung und Besetzung Hambacher Forst)





Kollektives Umwelthandeln

Effekte von Eigengruppenidentifikation





Kollektives Umwelthandeln

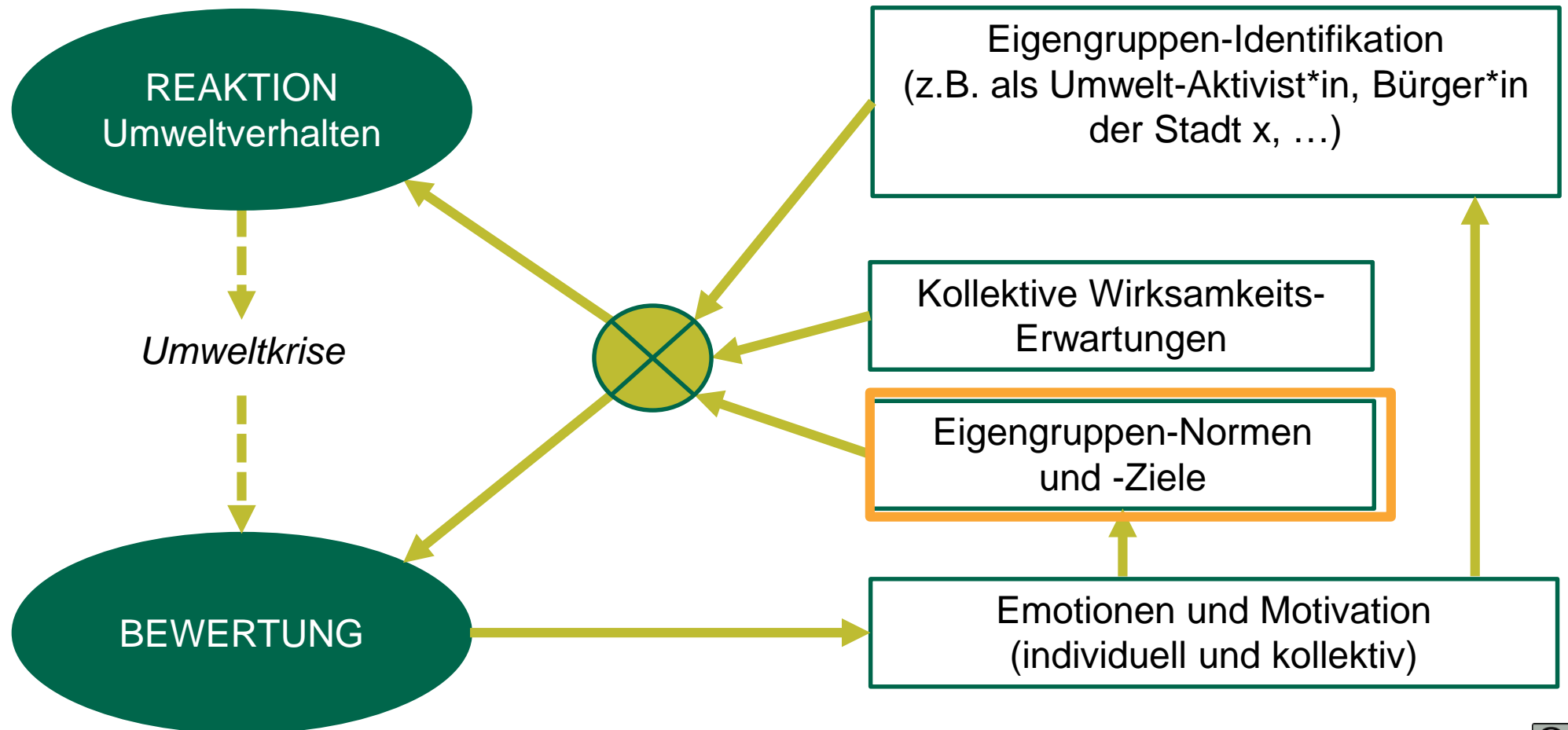
Effekte Eigengruppenidentifikation

- Bewertung: Wie wir eine Umweltkrise bewerten hängt davon ab welchen Gruppen wir zugehören
 - Konservative finden Klimawandel z.B. weniger bedrohlich
 - Mitglieder von Umweltgruppen sehen stärkeren Handlungsdruck
- Je stärker die Identifikation mit diesen Gruppen, umso eher wird Verhalten gezeigt
 - Bsp.: Identifikation mit der gesamten Menschheit (siehe spätere Folien) aber auch Identifikation z.B. mit Gemeinde



Kollektives Umwelthandeln

Effekte von Eigengruppenidentifikation





Kollektives Umweltverhalten

Effekte sozialer Normen

- Soziale Normen:
geteilte Verhaltensregeln innerhalb einer Gruppe
- Sozialer Einfluss kann
 - sowohl informational („Alle tun das, da muss was dran sein!“) als auch normativ („Ich möchte mich mit anderen konform verhalten“) sein
 - Menschen haben Bedürfnis, von anderen akzeptiert zu werden, daher folgen sie häufig sozialen Normen
- Aktive soziale Normen beeinflussen damit unser Verhalten



Foto: Joel Muniz on Unsplash



Kollektives Umwelthandeln

Effekte sozialer Normen im Umweltkontext

- Aktivierete soziale Normen führen zu ...
 - Sparsamerem Energieverbrauch im Haushalt (Nolan et al., 2008)
 - Stromsparverhalten (Bator et al., 2014)
 - Bereitschaft, kostenlose Werbung in Briefkästen zu verhindern (Hamann et al., 2015)
 - Wiederverwendung von Handtüchern (Goldstein et al., 2008; Reese et al., 2015)
 - Bereitschaft, selber an Foodsharing teilzunehmen (Lemke, 2020)
- Soziale Normen beeinflussen Akzeptanz von Klimapolitik (Alló & Loureiro, 2014)
- Besonders relevant, wenn es Normen der eigenen Gruppe sind (Masson & Fritsche, 2014)



Kollektives Umwelthandeln

- Welche Gruppen sind relevant?
 - Potentiell: Alle, in der Umweltverhalten normativ sein kann bzw. umweltgerechte Ziele vorherrschen
- ABER: Auch Gruppen ohne Umwelt- oder Klimaschutz als Identitätskern können starke Identifikationsbasis bieten
 - z.B. Identifikation mit Ort, der energieautark werden will
- Globale Gesellschaft als „Gruppe“?
 - Umweltschutz als kollektive Aufgabe einer globalen Gesellschaft



Kollektives Umwelthandeln

Globale Identität

- **Identifikation mit gesamter Menschheit**
- Soziale Identität auf höchster/abstraktester Identifikationsebene
- sollte nach Theorie der sozialen Identität Verhalten motivieren, das **Menschheit** zu Gute kommt
- Sorge um das Wohlergehen der Menschheit
- Natur- und Umweltschutz: Verhalten zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
- Identifikation mit der globalen Gruppe → Umweltschutzverhalten



Foto: Chris Barbalis on Unsplash



Globale Identität

- Verbundenheit zur Gruppe Menschheit
- Menschheit als maximal inklusive „globale Eigengruppe“

- Verschiedene konzeptuelle Ansätze
 - ... als Teil einer „reifen“ Person (Maslow, 1954)
 - ... „Menschenliebe über Stand hinweg“ (Fromm, 1956; 1992)
 - ... als soziale Gruppe (McFarland et al., 2012; Reese et al., 2015)
 - Selbstdefinition: Ähnlichkeit zu anderen, Selbst als Teil der Menschheit
 - Selbstinvestment: Solidarität, Engagement



Globale Identität und nachhaltiges Verhalten

Globale Identität und Fairtrade-Konsum

– Nach Studie: Fair (45g) vs. konventionell (100g)

➤ Je höher die globale Identität, desto eher wird die faire Schokolade gewählt.

Da mehr globale Ungerechtigkeit wahrgenommen wird



Foto: Charisse Kenion auf Unsplash



Globale Identität

Analyse der World Value Survey (Welle 5 & 6)

– Item: Identifikation als Weltbürger*in

- Je höher die Identifikation, desto eher aktives Mitglied in NGO, desto höhere Zahlungsbereitschaft und desto eher wurde gespendet oder demonstriert



Foto: Markus Spiske auf Unsplash



Globale Identität und nachhaltiges Verhalten

Globale Identität und Kleidungskonsum

- Je höher die Identifikation mit der ganzen Menschheit, desto höher die Intention, weniger oder keine Kleidung zu kaufen.
- Vermittelt über eine Bewusstheit über eigene Bedürfnisse, Verantwortungsübernahme und Wirksamkeitserwartung



Foto: Nick de Partee on Unsplash



Globale Identität

- Globale Identität - alltagsrelevant?
 - Untersuchung von Internetkommunikation
 - Wie wird der Hashtag „#Globalcitizen“ genutzt?



kerrsutherland @kerrsutherland · Aug 13

New Study Warns That Arctic Sea Ice Could Disappear by 2035 gblctzn.co/e/YaR2KwYiV8 #globalcitizen



Brenda Plantt @plantt_brenda · 11h

Join the movement. Take action and become a #globalcitizen. gblctzn.me/2u7eFP0



New Study Warns That Arctic Sea Ice Could Disappear by 2035
Researchers warn that Arctic sea ice could be completely gone by 2035, which could impact the global climate.
gblctzn.co



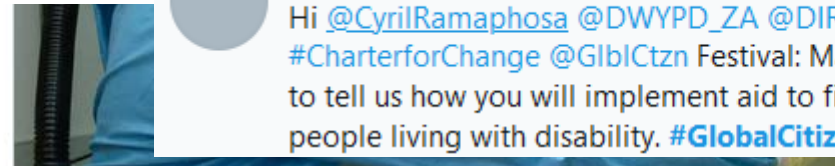
BLAQ DEEN @blaq_deen · Aug 10

World's Largest Vaccine Manufacturer Pledges to Make COVID-19 Vaccine Available for \$3 gblctzn.co/e/ZMW2Fuf3P8 #blaqdeen #globalcitizen #TeachMillions



Ashish Chandra @AllThingsAshish · 6h

Hi @CyrilRamaphosa @DWYPD_ZA @DIRCO_ZA, thank you for signing the #CharterforChange @GlbCtzn Festival: Mandela 100. I am counting on you to tell us how you will implement aid to fight for equality for over 1 billion people living with disability. #GlobalCitizen #Mandela100

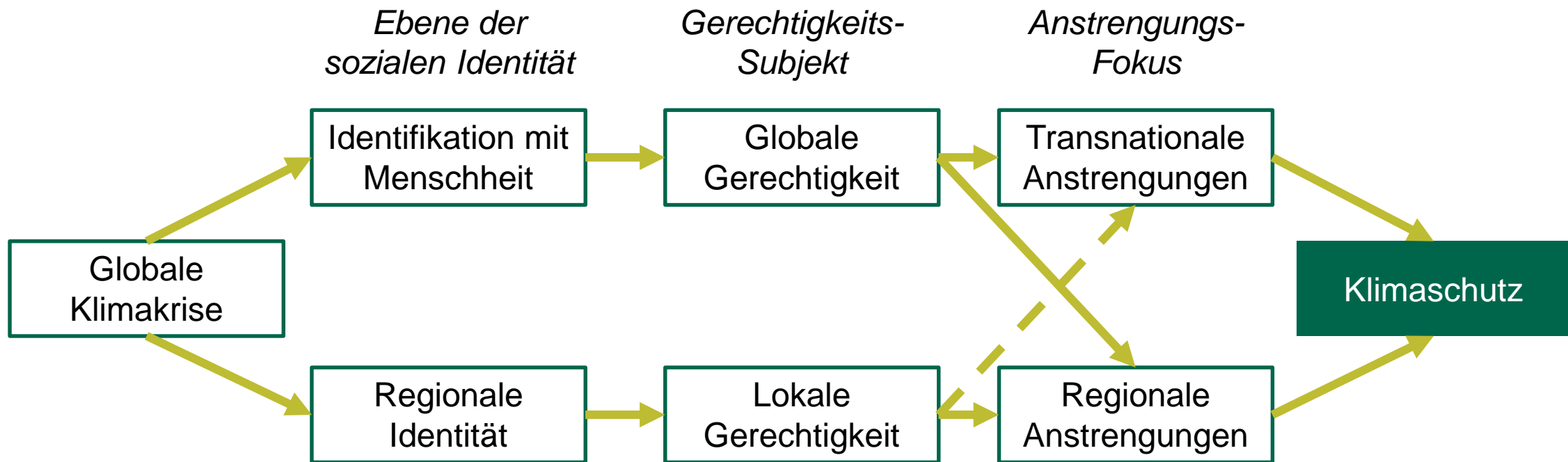


World's Largest Vaccine Manufacturer Pledges to Make COVID-19 Vacci...
The Bill and Melinda Gates Foundation donated \$150 million to support the development of a coronavirus vaccine that will be made available a...
globalcitizen.org



Globale Identität

- Globale Identität heißt NICHT
... dass lokale oder regionale Identifikationsebenen irrelevant sind!





Förderung kollektiven Handelns

Maßnahmen zur Förderung kollektiven Umwelthandelns

Zielprozess

Eigengruppen-
Identifikation

Strategie

- Identitäten hervorheben, die von Umweltproblemen betroffen sind
- ... oder Identitäten, die mit Umweltverhalten zusammenhängen
- Eigengruppen als Information für Umweltverhalten nutzen
- Übergeordnete Identitäten erzeugen (z.B. globale Identität)
- Umweltverhalten als kollektives Handeln benennen

Aus Fritsche et al. (2018)



Förderung kollektiven Handelns

Maßnahmen zur Förderung kollektiven Umwelthandelns

Zielprozess

Kollektive
Wirksamkeitserwartung

Strategie

- Gemeinsame Lösungen auf Umweltkrisen hervorheben
- Die wahrgenommene Gestaltungsmöglichkeit in der Gruppe stärken

Aus Fritzsche et al. (2018)



Förderung kollektiven Handelns

Maßnahmen zur Förderung kollektiven Umwelthandelns

Zielprozess

Strategie

Eigengruppen-Normen und
-Ziele

- Beachten, ob die Normen in die richtige Richtung gehen
- Umweltfreundliche Normen in Gruppen fördern (z.B. durch einflussreiche Gruppenmitglieder)
- Über umweltfreundliche Gruppennormen informieren
- Unklare Gruppennormen vermeiden
- Betonen, dass bestimmte Normen spezifisch für die Gruppe sind

Aus Fritsche et al. (2018)



Förderung kollektiven Handelns

Maßnahmen zur Förderung kollektiven Umwelthandelns

Zielprozess

Kollektive Motivation und Emotionen

Strategie

- Emotionen hervorrufen, die Umweltverhalten motivieren
- Kollektive Passivität und Schuld-Unterdrückung vermeiden
- In Betracht ziehen, dass Gruppenprozesse durch Umweltrisiken vereinfacht werden

Aus Fritsche et al. (2018)



Zusammenfassung

- Kollektives Verhalten: das Handeln als Repräsentant*in einer Gruppe zur Erreichung von Gruppenzielen
- Zentral hierbei sind
 - Identifikation mit der Gruppe
 - Gefühl von Ungerechtigkeit
 - kollektive Wirksamkeitserwartungen
- Im Umweltkontext ist kollektives Verhalten eher auf kollektive Ziele (gesellschaftliche Veränderung) anstatt Verbesserung des eigenen Gruppenstatus gerichtet
- Umwelthandeln lässt sich durch Ansprache sozialer Normen, motivierende Motivationen, kollektiver Wirksamkeitserwartungen und übergeordnete soziale Identitäten fördern
 - Theorie der sozialen Identität



Literatur

- Bamberg, S., Rees, J., & Seebauer, S. (2015). Collective climate action: Determinants of participation intention in community-based pro-environmental initiatives. *Journal of Environmental Psychology*, 43, 155-165.
- Bator, R. J., Tabanico, J. J., Walton, M. L., & Schultz, P. W. (2014). Promoting energy conservation with implied norms and explicit messages. *Social Influence*, 9(1), 69-82.
- Becker, J. C., & Tausch, N. (2015). A dynamic model of engagement in normative and non-normative collective action: Psychological antecedents, consequences, and barriers. *European Review of Social Psychology*, 26(1), 43-92.
- Boulianne, S. (2015). Social media use and participation: A meta-analysis of current research. *Information, Communication & Society*, 18(5), 524-538.
- Duncan, L. E. (2012). The psychology of collective action. In K. Deaux, & M. Snyder (Eds.), *The Oxford handbook of personality and social psychology* (pp. 781-803). New York, NY: Oxford University Press.
- Fritsche, I., Barth, M., Jugert, P., Masson, T., & Reese, G. (2018a). A social identity model of pro-environmental action (SIMPEA). *Psychological Review*, 125, 245-269.
- Fromm, E. (1954/1977). *Die Kunst des Liebens*. Frankfurt/Berlin: Ullstein.
- Goldstein, N. J., Cialdini, R. B., & Griskevicius, V. (2008). A room with a viewpoint: Using social norms to motivate environmental conservation in hotels. *Journal of Consumer Research*, 35(3), 472-482.
- Hamann, K. R., & Reese, G. (2020). My influence on the world (of others): Goal efficacy beliefs and efficacy affect predict private, public, and activist pro-environmental behavior. *Journal of Social Issues*, 76(1), 35-53.
- Hamann, K., Reese, G., Seewald, D., & Loeschinger, D. C. (2015). Affixing the theory of normative conduct (to your mailbox): Injunctive and Descriptive Norms as Predictors of Anti-Ads Sticker Use. *Journal of Environmental Psychology*, 44, 1-9.
- Lemke, C. (2020). Foodsharing und soziale Normen – Analyse des Zusammenhangs zwischen sozialen Normen und foodsharing als Form von Umweltverhalten gegen Lebensmittelverschwendung



Literatur

- Maslow, A. H. (1954). *Motivation and Personality*. New York: Harper and Row.
- Masson, T., & Fritsche, I. (2014). Adherence to climate change-related ingroup norms: Do dimensions of group identification matter?. *European Journal of Social Psychology, 44*(5), 455-465.
- McFarland, S., Webb, M., & Brown, D. (2012). All humanity is my ingroup: A measure and studies of identification with all humanity. *Journal of Personality and Social Psychology, 103*(5), 830-853.
- Nolan, J. M., Schultz, P. W., Cialdini, R. B., Goldstein, N. J., & Griskevicius, V. (2008). Normative social influence is underdetected. *Personality and Social Psychology Bulletin, 34*(7), 913-923.
- Reese, G. & Junge, E. A. (2017). Keep on Rockin' in a (Plastic-)Free World: Collective Efficacy and Pro-Environmental Intentions as a Function of Task Difficulty. *Sustainability, 9*, 200.
- Reese, G., Loew, K., & Steffgen, G. (2014). A towel less: Social Norms enhance pro-environmental behavior in hotels. *The Journal of Social Psychology, 150*, 97-100.
- Reese, G., Proch, J., & Finn, C. (2015). Identification with all humanity: The role of self-definition and self-investment. *European Journal of Social Psychology, 45*, 426-440.
- Reese, G. (2016). Common human identity and the path to global climate justice. *Climatic Change, 134*, 521-531.
- Tajfel, H., & Turner, J. C. (1979). An integrative theory of intergroup conflict. In W. G. Austin, & S. Worchel (Eds.), *The social psychology of intergroup relations* (pp. 33-48). Monterey, CA: Brooks/Cole.
- Thomas, E. F., Mavor, K. I., & McGarty, C. (2012). Social identities facilitate and encapsulate action-relevant constructs: A test of the social identity model of collective action. *Group Processes & Intergroup Relations, 15*(1), 75-88.
- Wright, S. C., Taylor, D. M., & Moghaddam, F. M. (1990). Responding to membership in a disadvantaged group: From acceptance to collective protest. *Journal of Personality and Social Psychology, 58*(6), 994-1003.